

Staatliche Kunstsammlungen Dresden - Kulturbetrieb

Staatliche
Kunstsammlungen
Dresden



Die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden sind ein Museumsverbund von internationaler Strahlkraft und vereinen insgesamt 15 einzigartige Museen. Zusammen mit vier Institutionen repräsentieren wir eine faszinierende thematische Vielfalt, die in ihrer Art international einzigartig ist. An verschiedenen, teils weltberühmten Standorten – viele davon in aufwendig rekonstruierten historischen Gebäuden – präsentieren die SKD ihre beeindruckenden Schätze. Mit Millionen von Sammlungsobjekten erzählen wir Geschichten, bewahren kulturelle Werte und teilen unsere Leidenschaft für Kunst und Kultur. Neben beeindruckenden Dauer- und Sonderausstellungen in Dresden, Leipzig und Herrnhut sowie an temporären Ausstellungsorten in Sachsen sind wir weltweit in Kooperationen aktiv. Unser Team aus rund 380 engagierten Mitarbeitenden – ergänzt durch kreative Köpfe in Projektbereichen – bringt diese Vision mit Begeisterung und Innovation zum Leben. Arbeiten bei den SKD heißt, Teil eines lebendigen, internationalen Netzwerks zu sein, das Kunst und Kultur begeistert vermittelt!

Wissenschaftlicher Mitarbeitender (m/w/d)

Die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden (SKD) suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt, befristet für die Zeit bis zum 30.06.2027, einen Wissenschaftlichen Mitarbeitenden (m/w/d) (bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen bis zur Entgeltgruppe 13 TV-L) in der Abteilung Bildung und Vermittlung mit Schwerpunkt Konzeption und Umsetzung innovativer und beispielhafter Vermittlungsformate im Rahmen des geschichtsdidaktischen Folgeprojektes zu „Kunst, Raub und Rückgabe – Vergessene Lebensgeschichten“. Es ist ein Gemeinschaftsprojekt der Stiftung Preußischer Kulturbesitz (SPK) und der SKD, in Kooperation mit dem Deutschen Zentrum Kulturgutverluste (DZK) und den Rundfunkanstalten rbb, BR und MDR. Die Stelle soll in Teilzeit, mit 50% der regelmäßigen Arbeitszeit, besetzt werden. Das zweijährige geschichtsdidaktische Folgeprojekt zu „Kunst, Raub und Rückgabe – Vergessene Lebensgeschichten“ wird bis Mitte 2027 durch das Bundesamt Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA) Demokratie leben! und die Friede Springer Stiftung gefördert. Das geschichtsdidaktische Folgeprojekt will zukünftig (2025-2027) den nächsten Schritt gehen, nämlich den Schwerpunkt auf junge Zielgruppen setzen und dabei die Perspektive auf Ostdeutschland erweitern. Im Rahmen des ersten Projektes „Kunst, Raub und Rückgabe – Vergessene Lebensgeschichten“ haben die SPK und die BStGS zusammen mit dem rbb und dem BR eine digitale Mediathek mit Biografien aufgebaut, um an die Opfer von Verfolgung und Enteignung zu erinnern. Ausgangspunkt waren jeweils die Restitutionsen und die Erkenntnisse der Provenienzforschung der beteiligten Kultureinrichtungen. Das neue Projekt richtet sich vor allem an junge Menschen, Schülerinnen und Schüler. Bei der Verknüpfung von kultureller und politischer Bildung sowie Demokratiewerkarbeit geht es vordringlich um die Darstellung der Vielfalt jüdischen Lebens in Deutschland vor dem Machtantritt der Nationalsozialisten und dessen Vernichtung ab 1933. Am Beispiel des Kunstraubs sollen Themenkomplexe wie Antisemitismus und Rassismus, Stigmatisierung, Ausgrenzung, Entrechtung und Verfolgung in den Fokus genommen und vermittelt werden. Dabei gilt es Ergebnisse der Provenienzforschung, die gesammelten Erfahrungen mit Restitutionsen und gütlichen Einigungen sichtbar zu vermitteln und zahlreiche Outreach Formate anzubieten. Ziel ist es, Ansätze der kulturellen und der politischen Bildungsarbeit miteinander zu verknüpfen und so zu einem besseren Geschichtsverständnis beizutragen. Dies bedeutet unter

anderem, vor dem Hintergrund von historischen Ereignissen über die Gegenwart zu reflektieren – etwa über die Bedeutung des Schutzes von Menschenrechten, aber auch von Eigentumsrechten in demokratischen Gesellschaften. Auch geht es darum zu fragen, wie Antisemitismus entsteht.

Stadt: Dresden; Beginn frühestens: Frühestmöglich; Dauer: befristet bis 30.06.2027;
Vergütung: bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen bis zur Entgeltgruppe 13 TV-L; Bewerbungsfrist: 07.09.2025

Aufgabenbeschreibung

- wissenschaftlich fundierte Erforschung der Hintergrundgeschichten des Themas
- Konzeption und Organisation von wissenschaftlich fundierten ausstellungsbegleitenden Vermittlungsformaten an der Schnittstelle politischer und kultureller Bildung sowie Erarbeiten von entsprechenden didaktischen Materialien, Vermittlungsmedien und -texten für verschiedene Nutzergruppen in den SKD und in nichtstaatlichen Museen in Sachsen
- Implementieren neuer Ansätze in die entwickelten Konzepte und Formate
- wissenschaftlicher Austausch und Zusammenarbeit mit den Projektpartner*innen insbesondere mit den Vermittlungsstellen bei der SPK und der Sächsischen Landesstelle für Museumswesen
- Aufbau von Netzwerkstrukturen im Bereich der Bildung und Kommunikation für die Provenienzforschung sowie Entwickeln von Fortbildungsmaßnahmen für Multiplikator*innen und Vermittler*innen
- erste Anlaufstelle für zielgruppengerechte Projektumsetzung zur Durchführung der Vermittlungsformate
- Monitoring Stand Zielerreichung in SKD und in den Partnermuseen sowie Nachsteuerung
- wissenschaftliches Evaluieren sowie wissenschaftliches Dokumentieren und Weiterentwickeln der Maßnahmen unter Berücksichtigung aktueller wissenschaftlicher Methoden und Theorien
- Initiierung von Medienarbeit

Erwartete Qualifikationen

- abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (M.A., Master oder gleichwertige Qualifikation) im Fach Kunst- und Kulturvermittlung, Bildungswissenschaften, Geschichtsdidaktik, Kunstgeschichte, Politikwissenschaften oder einem verwandten Fach
- fundierte methodische Kenntnisse im Bereich der Bildungs- und Vermittlungsarbeit in Museen/Ausstellungen mit kunst- und kulturwissenschaftlichen Inhalten sowohl in der Konzeption als auch in der Durchführung
- institutionelle Kenntnisse, mehrjährige Erfahrung im Projektmanagement sowie in der Museumsarbeit oder in vergleichbaren Institutionen mit den Schwerpunkten Provenienzforschung und deren Vermittlung

von Vorteil/wünschenswert sind folgende Kenntnisse/Fähigkeiten:

- sehr gute Kenntnisse der aktuellen musealen und gesellschaftswissenschaftlichen Diskurse, insbesondere Antisemitismus- und Rassismuskursen
- fundiertes Wissen über die Ansprache von einem diversen Publikum
- Bewusstsein für diskriminierungssensible Sprache sowie Kultur- und Vermittlungsarbeit,

antinationalsozialistische Bildungsarbeit

- vertraut mit kollaborativer künstlerische Vermittlungspraxis
- Kommunikationsstärke, team- und lösungsorientierte Arbeitsweise
- Erfahrung in der Arbeit mit Bildner*innen und Akteur*innen für Aufbau Arbeitskreis „Provenienzforschung – Demokratiebildung“ aus politischen Bildner:innen, Kunst- und Kulturvermittler:innen deutschlandweit
- pädagogische Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern und/oder Jugendlichen von Vorteil
- Bereitschaft zum mobilen Arbeiten, Dienstreisen in Sachsen, Führerschein B und Fahrbereitschaft
- Bereitschaft zum Einsatz an Wochenenden sowie Feiertagen
- sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift

Unser Angebot

- Arbeitsvertrag nach Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L)
- 30 Tage Urlaub, dienstfreie Tage am 24.12. und 31.12. sowie Jahressonderzahlung
- flexible Arbeitszeitgestaltung und Möglichkeit des mobilen Arbeitens laut Dienstvereinbarung
- betriebliche Altersvorsorge über die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL)
- Job-Ticket oder Zuschuss Deutschlandticket
- kostenfreier Besuch der SKD-Museen und Sammlungen für alle Mitarbeitenden
- zahlreiche attraktive museumsinterne Veranstaltungen + Sonderausstellungen
- ein breites Spektrum an Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- berufliche Weiterentwicklungsmöglichkeiten innerhalb der Abteilungen/Museen und im gesamten Verbund der SKD
- Angebote der Gesundheitsförderung
- sonstige Vergünstigungen bei lokalen Anbietern

Bewerbung

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung, unabhängig von Geschlechtsidentität, Nationalität, ethnischer und sozialer Herkunft, Religion, Behinderung, Alter sowie sexueller Orientierung.

Mit Ihrer Bewerbung erteilen Sie Ihr Einverständnis zur Verarbeitung Ihrer persönlichen Daten bis zum Abschluss des Auswahlverfahrens. Vorstellungskosten können leider nicht übernommen bzw. erstattet werden. Nähere Auskünfte zum Aufgabengebiet erhalten Sie unter der Rufnummer 0351/4914 2756.

Bewerbungen richten Sie bitte bis zum 07.09.2025 an unser Online-Bewerberportal unter der Adresse <https://jobs.skd.museum/>.

Hier geht es direkt zur Stellenausschreibung: <https://jobs.skd.museum/Wissenschaftlicher-Mitarbeitender-mwd-de-j303.html>

Hier geht es direkt zum Bewerbungsformular: <https://jobs.skd.museum/Wissenschaftlicher-Mitarbeitender-mwd-de-f303.html>

Weitere Informationen unter <https://stellenticket.de/197428/LUH/>
Angebot sichtbar bis 07.09.2025

